

DVK, So 86, BWL 42:

83 Welche Gegenüberstellung ist richtig?

- | | | | |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|--------------------|
| <input type="checkbox"/> 1 | Kosten – Einnahme | <input type="checkbox"/> 4 | Aufwand – Einnahme |
| <input type="checkbox"/> 2 | Kosten – Ertrag | <input type="checkbox"/> 5 | Aufwand – Leistung |
| <input type="checkbox"/> 3 | Kosten – Leistung | <input type="checkbox"/> 6 | Ausgabe – Ertrag |



DVK, So 86, BWL 44:

84 In welchem Fall liegt eine Kostenüberdeckung vor?

- 1 Die Kalkulationsansätze sind zu hoch.
- 2 Die Gebrauchswerte sind höher als die Kosten.
- 3 Die Kosten sind gestiegen.
- 4 Die Kosten sind höher als die Ausgaben.
- 5 Die Kosten werden verschleiert.



DVK, So 86, BWL 46:

85 In welchem Betrieb kann gegebenenfalls eine einstufige Divisionskalkulation angewandt werden?

- 1 Möbelfabrik (Wohnungs- und Ladeneinrichtungen)
- 2 Maschinenfabrik (landwirtschaftliche Maschinen)
- 3 Konservenfabrik (Haushalts- und Hotelpackungen)
- 4 Spiegelfabrik (Industrie- und Haushaltsspiegel)
- 5 Bergwerk (Braunkohletagebau)



DVK, Wi 86, BWL 43:

86 Welche Begriffe aus der Buchführung (Erfolgsrechnung) und aus der Kostenrechnung (Kalkulation) sind durch das Gleichheitszeichen richtig zugeordnet?

- 1 neutraler Aufwand und betrieblicher Aufwand = Grundkosten
- 2 Grundkosten und Zusatzkosten = betrieblicher Aufwand
- 3 neutraler Aufwand und Zusatzkosten = Grundkosten
- 4 betrieblicher Aufwand = Grundkosten
- 5 neutraler Aufwand = Zusatzkosten



DVK, Wi 86, BWL 44:

87 Welche Aufwendung ist gleichzeitig auch eine Kostenart?

- | | | | |
|----------------------------|---------------------------|----------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1 | bilanzmäßige Abschreibung | <input type="checkbox"/> 4 | Körperschaftsteuer |
| <input type="checkbox"/> 2 | Fertigungsmaterial | <input type="checkbox"/> 5 | Haus- und Grundstücksaufwendungen |
| <input type="checkbox"/> 3 | Skontoaufwendungen | <input type="checkbox"/> 6 | Zinsaufwendungen |



DVK, So 87, BWL 33:

88	Für welche Gruppe von Kosten gilt folgende Aussage? Die ...kosten sinken bis zum Wendepunkt der Gesamtkostenkurve. Solange die ...kosten unter den vollen Stückkosten liegen, ergibt eine Erhöhung der Produktion eine Senkung der vollen Stückkosten.					
	<table><tr><td>1 Einzelkosten</td><td>4 Grenzkosten</td></tr><tr><td>2 fixe Kosten</td><td>5 Gemeinkosten</td></tr><tr><td>3 variable Kosten</td><td></td></tr></table>	1 Einzelkosten	4 Grenzkosten	2 fixe Kosten	5 Gemeinkosten	3 variable Kosten
1 Einzelkosten	4 Grenzkosten					
2 fixe Kosten	5 Gemeinkosten					
3 variable Kosten						

DVK, So 87, BWL 34:

89	Welche Aufwendungen sind <u>nicht</u> zugleich Kosten?					
	<table><tr><td>1 kalkulatorische Zinsen</td><td>4 Bezugskosten für Rohstoffe</td></tr><tr><td>2 neutrale Aufwendungen</td><td>5 Betriebsaufwendungen</td></tr><tr><td>3 Sondereinzelkosten des Vertriebs</td><td></td></tr></table>	1 kalkulatorische Zinsen	4 Bezugskosten für Rohstoffe	2 neutrale Aufwendungen	5 Betriebsaufwendungen	3 Sondereinzelkosten des Vertriebs
1 kalkulatorische Zinsen	4 Bezugskosten für Rohstoffe					
2 neutrale Aufwendungen	5 Betriebsaufwendungen					
3 Sondereinzelkosten des Vertriebs						

DVK, So 87, BWL 35:

90	Was versteht man unter Fixkosten?				
	<table><tr><td>1 Kosten, die sich nie ändern</td></tr><tr><td>2 Kosten, die vom Beschäftigungsgrad weitgehend unabhängig sind</td></tr><tr><td>3 Kosten, die gleichzeitig Aufwendungen sind</td></tr><tr><td>4 Kosten, die proportional zum Beschäftigungsgrad ansteigen</td></tr><tr><td>5 Kosten, die sich nicht auf Kostenträger umlegen lassen</td></tr></table>	1 Kosten, die sich nie ändern	2 Kosten, die vom Beschäftigungsgrad weitgehend unabhängig sind	3 Kosten, die gleichzeitig Aufwendungen sind	4 Kosten, die proportional zum Beschäftigungsgrad ansteigen
1 Kosten, die sich nie ändern					
2 Kosten, die vom Beschäftigungsgrad weitgehend unabhängig sind					
3 Kosten, die gleichzeitig Aufwendungen sind					
4 Kosten, die proportional zum Beschäftigungsgrad ansteigen					
5 Kosten, die sich nicht auf Kostenträger umlegen lassen					

DVK, Wi 87, BWL 43:

91	Für welchen Begriff gilt folgende Definition? „... sind der Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen zur Erstellung betrieblicher Leistungen.“					
	<table><tr><td>1 Entnahmen</td><td>4 Kosten</td></tr><tr><td>2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</td><td>5 Ausgaben</td></tr><tr><td>3 Aufwendungen</td><td>6 Erlösschmälerungen</td></tr></table>	1 Entnahmen	4 Kosten	2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5 Ausgaben	3 Aufwendungen
1 Entnahmen	4 Kosten					
2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5 Ausgaben					
3 Aufwendungen	6 Erlösschmälerungen					

DVK, Wi 87, BWL 44:

92	Welchen Nachteil hat die Verwendung von Normalkostenzuschlägen?				
	<table><tr><td>1 Die Kostenschwankungen gehen nicht in die Kalkulation ein.</td></tr><tr><td>2 Vor- und Nachkalkulation weichen voneinander ab.</td></tr><tr><td>3 Bei steigendem Beschäftigungsgrad wird der Fixkostenanteil der Stückkosten zu hoch angesetzt.</td></tr><tr><td>4 Die Wertansätze der Bilanz fallen zu niedrig aus.</td></tr><tr><td>5 Das Anlagevermögen wird überbewertet.</td></tr></table>	1 Die Kostenschwankungen gehen nicht in die Kalkulation ein.	2 Vor- und Nachkalkulation weichen voneinander ab.	3 Bei steigendem Beschäftigungsgrad wird der Fixkostenanteil der Stückkosten zu hoch angesetzt.	4 Die Wertansätze der Bilanz fallen zu niedrig aus.
1 Die Kostenschwankungen gehen nicht in die Kalkulation ein.					
2 Vor- und Nachkalkulation weichen voneinander ab.					
3 Bei steigendem Beschäftigungsgrad wird der Fixkostenanteil der Stückkosten zu hoch angesetzt.					
4 Die Wertansätze der Bilanz fallen zu niedrig aus.					
5 Das Anlagevermögen wird überbewertet.					

DVK, Wi 87, BWL 47:

93 Welche Steuer stellt eine Kostenart dar?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> 1 Grundsteuer | <input type="checkbox"/> 4 Lohnsteuer |
| <input type="checkbox"/> 2 Umsatzsteuer | <input type="checkbox"/> 5 Gewerbesteuer |
| <input type="checkbox"/> 3 Körperschaftsteuer | |



DVK, Wi 87, BWL 49:

94 Wie groß ist der Meldebestand, wenn diese Größen vorliegen?

Bedarfsmeldung	1 Tag	Zeit für Eingangsbuchung	1 Tag
Bestellung	1 Tag	Zeit für Entnahmebuchung	1 Tag
Lieferzeit	25 Tage	Tagesdurchsatz	5 Stück
Transportzeit	3 Tage	Eiserner Bestand	10 Stück
Zeit für Eingangsprüfung	2 Tage		

Meldebestand =
=
=

DVK, Wi 87, BWL 50 / DVK, Wi 93, BWL 48:

95 Aus dem Lager werden uns folgende Bestände für einen bestimmten Rohstoff gemeldet: Jahresanfangsbestand 12.000 Stück; Summe der 12 Monatsendbestände 150.500 Stück. Jährlich werden von diesem Rohstoff 150.000 Stück verbraucht. Wieviel Tage beträgt die durchschnittliche Lagerdauer?

Ø Lagerbestand =

Umschlagshäufigkeit =

Ø Lagerdauer =

DVK, So 88, BWL42:

96 Welche Aussage zur Vollkostenrechnung trifft zu?

- 1 Sie ermöglicht eine optimale Sortimentsgestaltung.
- 2 Sie erfasst alle Kostenarten vollständig, aber nicht periodengerecht.
- 3 Sie ermöglicht die Ermittlung der kurzfristigen Preisuntergrenze.
- 4 Sie führt beim Rückgang der Beschäftigung zu falschen Ergebnissen.
- 5 Sie trennt die Kosten in fixe und variable Kosten.



DVK, So 88, BWL 43:

97	Bringen Sie die folgenden Arbeitsschritte zur Erstellung eines erweiterten Betriebsabrechnungsbogens in die richtige Reihenfolge, indem Sie die Ziffern 1 bis 6 in die Kästchen eintragen!
	Umlage der Kosten der allgemeinen Kostenstellen auf alle nachgeordneten Kostenstellen <input type="checkbox"/>
	Errechnung der Zuschlagssätze <input type="checkbox"/>
	Verteilung der Gemeinkosten auf alle Kostenstellen <input type="checkbox"/>
	Übernahme der Ist-Gemeinkosten aus der Buchhaltung <input type="checkbox"/>
	Umlage der Kosten der Hilfskostenstellen auf die Hauptkostenstellen <input type="checkbox"/>
	Ermittlung der Gemeinkostensumme aller Hauptkostenstellen <input type="checkbox"/>

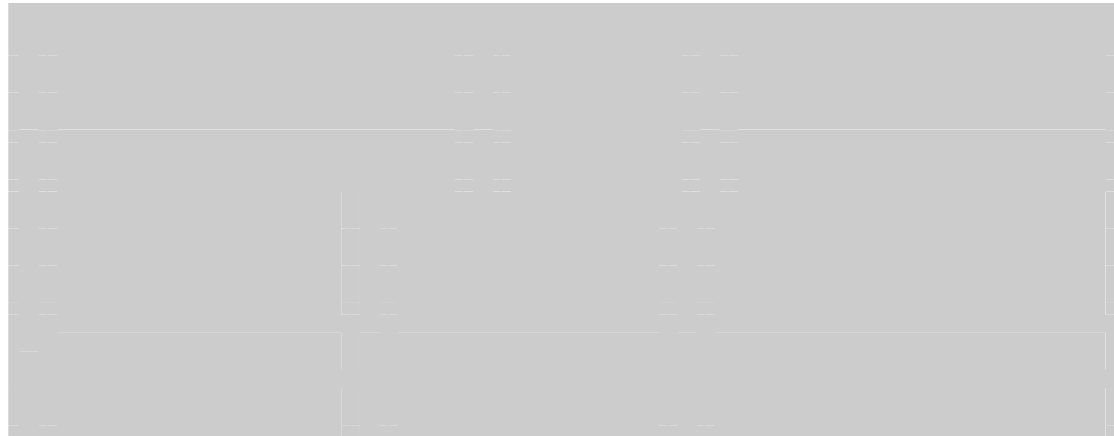
DVK, Wi 88, BWL 39:

98	Welche Kostenart wird im Betriebsabrechnungsbogen auf die Kostenstellen verteilt?
<input type="checkbox"/> 1	Fertigungslöhne
<input type="checkbox"/> 2	Lohnsteuer
<input type="checkbox"/> 3	Sondereinzelkosten des Vertriebs
<input type="checkbox"/> 4	soziale Abgaben
<input type="checkbox"/> 5	Vorsteuer
<input type="checkbox"/> 6	außerordentliche Aufwendungen <input type="checkbox"/>

DVK, Wi 88, BWL 40:

99	Welche Aussage zu bilanzmäßigen bzw. kalkulatorischen Abschreibungen ist richtig?
<input type="checkbox"/> 1	Die bilanzielle Abschreibung wird vom Wiederbeschaffungswert berechnet.
<input type="checkbox"/> 2	Die kalkulatorische Abschreibung mindert das Betriebsergebnis und das Gesamtergebnis.
<input type="checkbox"/> 3	Kalkulatorisch darf ein Wirtschaftsgut weiter abgeschrieben werden, auch wenn die geplante Nutzungsdauer abgelaufen ist.
<input type="checkbox"/> 4	Geringwertige Wirtschaftsgüter müssen im Jahr der Anschaffung bilanziell voll abgeschrieben werden.
<input type="checkbox"/> 5	Es ist in jedem Fall sinnvoll, bilanziell degressiv abzuschreiben. <input type="checkbox"/>

100 Wieviel Euro beträgt der Deckungsbeitrag je Stück, wenn in einem Industriebetrieb folgende Zahlen einer Abrechnungsperiode vorliegen:
80 Stück produzierte Menge, 320.000 € Verkaufserlöse, 216.000 € variable Gesamtkosten, 54.000 € fixe Gesamtkosten.



101 Welche Steuerart geht in die Kalkulation ein?

- | | | | |
|----------------------------|---------------|----------------------------|----------------------|
| <input type="checkbox"/> 1 | Gewerbesteuer | <input type="checkbox"/> 4 | Kapitalertragssteuer |
| <input type="checkbox"/> 2 | Lohnsteuer | <input type="checkbox"/> 5 | Einkommenssteuer |
| <input type="checkbox"/> 3 | Umsatzsteuer | | |



102 Für ein Industrieunternehmen liegen folgende Werte vor: unbebaute Reservegrundstücke 100 T€, bebaute Betriebsgrundstücke 800 T€, Fabrikgebäude 1.400 T€, Maschinen 600 T€, Kundenanzahlungen 200 T€, Wertpapiere des Umlaufvermögens 300 T€, Abschreibungen für Fabrikgebäude 140 T€, Abschreibungen für Maschinen 120 T€. Wieviel Euro beträgt das betriebsnotwendige Kapital?

Anschaffungswert des Anlagevermögens	
- kalk. Abschreibungen	
- ungenutztes Anlageverm.	
<hr/>	<hr/>
betriebsnotw. Anlageverm.	
+ betriebsnotw. Umlaufverm.	
<hr/>	<hr/>
betriebsnotw. Vermögen	
- Abzugskapital	
<hr/>	<hr/>
betriebsnotwendiges Kapital	

DVK, Wi 89, BWL 15:

103 Welche Aussage zur Serien- und Sortenfertigung ist falsch?

- | | |
|---|---|
| 1 | Bei der Serienfertigung wird eine begrenzte Stückzahl hergestellt. |
| 2 | Bei Sortenfertigung gibt es in der Regel keine geplante Stückzahlbegrenzung. |
| 3 | Bei der Sortenfertigung werden Varianten des gleichen Grundproduktes hergestellt. |
| 4 | Die Serienfertigung verursacht keine Umrüstkosten. |
| 5 | Serien- und Sortenfertigung sind Arten der Mehrfachfertigung. |



DVK, Wi 89, BWL 44:

104 Welche Kosten stellen die kurzfristige Preisuntergrenze dar?

- | | | | |
|---|--------------------------|---|-----------------|
| 1 | Stückkosten | 4 | variable Kosten |
| 2 | durchschnittliche Kosten | 5 | Fixkosten |
| 3 | Deckungsbeitrag je Stück | | |



DVK, Wi 89, BWL 45:

105 Welche Kosten können sich im Rahmen einer Gesamtkostenbetrachtung unterproportional verhalten?

- | | | | |
|---|--------------------|---|----------------------|
| 1 | variable Kosten | 4 | proportionale Kosten |
| 2 | Fixkosten | 5 | Stückkosten |
| 3 | progressive Kosten | | |



DVK, Wi 90, BWL 41:

106 Welche Kalkulationsmethode liegt der Preisgestaltung zugrunde, wenn im Einzelhandel Kunden durch Sonderangebote angelockt werden sollen?

- | | | | |
|---|---------------------|---|--------------------------|
| 1 | Vollkostenrechnung | 4 | Deckungsbeitragsrechnung |
| 2 | Mischkalkulation | 5 | Zuschlagskalkulation |
| 3 | Divisionkalkulation | | |



DVK, Wi 90, BWL 47:

107 Bestand: 01.01. 200 Spulen á 120,00 €
Zugänge: 15.03. 300 Spulen á 100,00 €, 18.07. 200 Spulen á 110,00 €, 21.11. 300 Spulen á 116,00 €
Abgänge: 650 Spulen
Mit wieviel € war der Gesamtwert des Lagerbestandes am 31.12. anzusetzen, wenn nach Fifo bewertet wird?

DVK, Wi 90, BWL 48:

108

Der Einstandspreis für ein Produkt beträgt 1.240,00 €. Die Handelsspanne beträgt 60 %. Wie groß ist der Kalkulationsfaktor?

DVK, So 91, BWL 22:

109

Was ist im Industriebetrieb ein Hilfsstoff?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> 1 Strom | <input type="checkbox"/> 4 Drehbank |
| <input type="checkbox"/> 2 Treibstoff | <input type="checkbox"/> 5 Karosserieblech in einer Autofabrik |
| <input type="checkbox"/> 3 Schweißdraht | |

DVK, So 91, BWL 29:

110

Wie wirkt sich die Erhöhung von Lagerkosten unmittelbar aus?

- 1 Das Betriebsergebnis wird geringer.
- 2 Der neutrale Aufwand steigt.
- 3 Die Lagerdauer wird erhöht.
- 4 Der Lagerumschlag wird erhöht.
- 5 Der Bestand an Halb- und Fertigerzeugnissen nimmt zu.

DVK, So 91, BWL 44 / DVK, Wi 93, BWL 41:

111

Welche Aussage zu den Fixkosten ist richtig?
„Auf das Stück bezogen werden die gleichbleibenden Fixkosten mit ...“

- 1 ... fallender und mit steigender Produktionsmenge konstant bleiben.
- 2 ... fallender Produktionsmenge größer und mit steigender Produktionsmenge bleiben sie konstant.
- 3 ... fallender Produktionsmenge kleiner und mit steigender Produktionsmenge größer.
- 4 ... steigender Produktionsmenge kleiner und mit fallender Produktionsmenge größer.
- 5 ... fallender Produktionsmenge konstant bleiben und mit steigender Produktionsmenge kleiner werden.

DVK, So 91, BWL 45:

112	Wie bezeichnet man in der Preis- und Absatzpolitik den Teil des Erlöses, der über den variablen (proportionalen) Kosten eines Artikels liegt?	
	1	Fixkosten
	2	Grenzkosten
	3	Deckungsbeitrag
	4	Reingewinn
	5	Kalkulatorischer Gewinn

DVK, So 91, BWL 50:

113	Der Jahresanfangsbestand eines Lagers beträgt 25.000 €, der durchschnittliche Lagerbestand 20.000 €
	Wieviel Euro beträgt die Summe der Monatsendbestände?

DVK, Wi 91, BWL 17:

114	Wie bezeichnet man den nur um den Einkaufsrabatt verminderten Preis beim Bezug einer Ware?	
	1	Zieleinkaufspreis
	2	Listeneinkaufspreis
	3	Einstandspreis
	4	Bezugspreis
	5	Bareinkaufspreis

DVK, Wi 91, BWL 22:

115	Ein Unternehmen stellt Büromöbel her. Was ist dabei ein Hilfsstoff?	
	1	Stahlfüße
	2	Kraftstoff
	3	Schmierstoffe
	4	Leim
	5	Spanplatten

DVK, So 92, BWL 46:

116	Was versteht man unter Fixkosten?	
	1	Kosten, die überproportional zum Beschäftigungsgrad ansteigen
	2	Kosten, die sich nicht auf Kostenträger umlegen lassen
	3	Kosten, die proportional zum Beschäftigungsgrad ansteigen
	4	Kosten, die vom Beschäftigungsgrad weitgehend unabhängig sind
	5	Kosten, die sich nie ändern

117 Welches Verfahren der Zuordnung von Kostenarten auf die Kostenstellen verwirklicht am konsequentesten das Verursachungsprinzip?

- 1 Verteilung entsprechend der Zahlen des Vorjahres
- 2 Verteilung nach Schlüsselgrößen
- 3 Verteilung entsprechend der Größe der Kostenstellen
- 4 Verteilung aufgrund von Belegen
- 5 Verteilung aufgrund von Äquivalenzziffern



118 Welche Aufwendungsart gehört zu den Werbungskosten?

- 1 Beiträge an Bausparkassen
- 2 Lebensversicherungsprämien
- 3 Selbstgetragene Krankheitskosten
- 4 Gezahlte Kirchensteuer
- 5 Aufwendungen für Fachliteratur



119 In welchem Fall liegt eine Kostenüberdeckung vor?

- 1 Die Gebrauchswerte sind höher als die Kosten.
- 2 Die Kalkulationsansätze sind zu hoch.
- 3 Die Istkosten sind höher als die Normalkosten.
- 4 Die Kosten sind höher als die Ausgaben.
- 5 Der geplante Rohstoffaufwand ist niedriger als der tatsächliche Rohstoffaufwand.



120	Für eine spätestens am 24.05. zu liefernde Maschine werden am 19.03. bei 3 Lieferanten Angebote eingeholt.			
		Müller	Schulze	Schneider
	Angebot vom	25.03.	27.03.	28.03.
	Listenpreis	130.840,00 €	118.750,00 €	123.550,00 €
	Rabatt	5 %	–	10 %
	Zahlungsbedingungen	3 % Skonto in 10 Tagen, 60 Tage netto	30 Tage nach Rechnungseingang rein netto	2 % Skonto in 2 Wochen, Ziel 3 Monate
	Fracht	–	520,00 €	–
	Rollgeld	192,00 €	192,00 €	–
	Transportversicherung	–	110,00 €	–
	Lieferzeit	6 Wochen nach Auftragseingang	4 Wochen nach Bestellung	2 Monate nach Auftragseingang
Wieviel Euro beträgt der Bezugspreis bei dem günstigsten in Frage kommenden Lieferanten?				

Angebot Müller

Angebot Schulze

Angebot Schneider

121	Die Lagerkosten betragen pro Jahr 18.000 €, der durchschnittliche Lagerbestand 30.000 €. Die Umschlagshäufigkeit ist 10.
	Mit wieviel Prozent Lagerkosten ist die Ware zu belasten?

DVK, Wi 93, BWL 21:

122 In einem Industriebetrieb wird die Kalkulation mithilfe der Äquivalenzziffernrechnung durchgeführt. Welches Fertigungsverfahren liegt vor?

- | | | | |
|----------------------------|--------------------|----------------------------|-----------------|
| <input type="checkbox"/> 1 | Einzelfertigung | <input type="checkbox"/> 4 | Sortenfertigung |
| <input type="checkbox"/> 2 | Fließbandfertigung | <input type="checkbox"/> 5 | Reihenfertigung |
| <input type="checkbox"/> 3 | Serienfertigung | | |



DVK, Wi 93, BWL 42:

123 Bei welcher Position im Kostenträgerzeitblatt kann es gemäß der Kostentheorie zu Unter- oder Überdeckungen kommen?

- | | |
|----------------------------|----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1 | Fertigungsmaterial |
| <input type="checkbox"/> 2 | Sondereinzelkosten der Fertigung |
| <input type="checkbox"/> 3 | Fertigungslöhne |
| <input type="checkbox"/> 4 | Bestandsveränderungen |
| <input type="checkbox"/> 5 | Fertigungsgemeinkosten |
| <input type="checkbox"/> 6 | Sondereinzelkosten des Vertriebs |



DVK, Wi 93, BWL 49:

124 Der Lagerzinssatz beträgt 1,5 %, die Umschlagshäufigkeit eines Artikels ist 6. Wieviel € betragen die Lagerzinsen pro Jahr für diesen Artikel bei einem durchschnittlichen Lagerbestand dieses Artikels von 140.000 €?

